

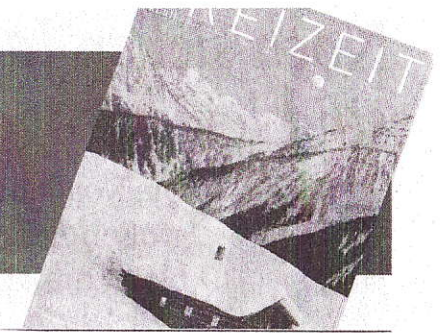
WIEN

SAMSTAG,
5. JÄNNER 2008
NR. 5 / 1,00 €

www.kurier.at

KURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH



KURIER
SAMSTAG, 5. JÄNNER 2008

KARRIEREN | 27

Diplomarbeit

„Schreibblockaden kann man meistern“

100 Seiten zu Papier zu bringen ist für Studenten oft eine zu große Hürde. Kein Wunder: Niemand sagt ihnen, wie's geht.

VON IGA NIŽNIK



JÜRGEN CHRISTIANDE

Nicht genügend: „Wissenschaftliches Schreiben ist mehr als Zitieren“ bemängelt Judith Wolfsberger, Gründerin des writer's studio, das Kursangebot der Universitäten

Lotte Steenbergen hat ein Jahr „verplempert“: Fünf Mal änderte sie das Thema ihrer Diplomarbeit. Als dann Zeit und Budget immer knapper wurden, kam die rettende Idee: Um mehr Regelmäßigkeit ins Arbeiten zu bringen, schloss sie sich mit Freunden zu einer Arbeitsgruppe zusammen. Seitdem ist sie konsequent: „Jeder setzt sich Ziele, die bis zum nächsten Treffen erfüllt werden müssen. Wer dies nicht tut, zahlt zehn Euro in eine Gemeinschaftskassa,“ erklärt Steenbergen. „Das gemeinsame Arbeiten

hat aber nicht nur unseren Arbeitsfortschritt, sondern vor allem unsere Motivation gesteigert.“ Und diese ist entscheidend, denn jede Phase der Diplomarbeit bringt neue Hürden mit sich:

Stehen etwa Thema und Literatur, kann auch das Schreiben selbst zum Stolperstein werden: „Da tut sich meine Freundin besonders schwer,“ erzählt Steenbergen, „sie hat schon total viel gelesen, schafft aber einfach den ersten Satz nicht.“

Instituten beschränken sich aber oft darauf.“ Niemand erkläre den Studenten, wie es von der gelesenen Literatur

zum Text kommt. Wenn es dann mit dem Schreiben nicht klappen will, entstehen Frust und Versagensgefühle.

Zu Unrecht: Denn das Schreiben ist ein Prozess, bei dem das Überarbeiten nicht nur völlig normal, sondern Kernelement ist: „Viele glauben, sofort einen super belegten Satz schreiben zu müssen. Druckreif schreiben kann aber niemand, auch Profis nicht.“

Anonyme Alkoholiker? In ihren Workshops macht Wolfsberger Mut zum Schreiben. Im Fokus stehen nicht „Versager“, wie Wolfsberger unterstreicht, sondern alle, die ihre Schreibskills verbessern wollen. „Wir sind nicht die anonymen Alkoholiker. Wir machen etwas cooles: Statt Wort für Wort zu klaben, lernen die Teilnehmer, ihre Fachgedanken gut und rasch zu Papier zu bringen.“

INTERNET

Mehr Infos zu den Seminaren auf www.diplomarbeitschreiben.at

► Buchtipps

Strategien zum Schreiben

Wer keine Zeit für die Diplomarbeit hat, soll „die Arbeit von anderen schreiben lassen“, oder eine „vorhandene Arbeit abschreiben“ – das rät zumindest Umberto Eco, Vater des Klassikers „Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt“ (UTB Verlag, 13,50 €).

Wer dem Wagnis Abschlussarbeit doch lieber selbst die Stirn bieten möchte – wohl der korrekte Weg – kann sich von folgenden Werken an der Hand nehmen lassen:

- **Judith Wolfsberger** Freigeschrieben: Mut Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Böhlau Verlag, 19,90 €).
- **Brigitte Pyerin** Kreatives wissenschaftliches Schreiben (Juventa, 12 €).
- **Helga Esselborn-Krumbiegel** Von der Idee zum Text (UTB Verlag, 11,90 €).
- **Ariane Charbel** Schnell und einfach zur Diplomarbeit (BW Verlag, 16,80 €).
- **Lothar Wagner** Die wissenschaftliche Abschlussarbeit (VDM Verlag, um 19,80 €).

Schreibblockade Das Problem der Schreibblockade kennt auch Judith Wolfsberger: Es dient ihrem Broterwerb. Die Buchautorin (siehe Kasten) hat sich mit ihrem „writer's studio“ vor fünf Jahren auf Schreibworkshops für Diplomanden spezialisiert. „Ich sehe da ein großes Problem und einen großen Bedarf: Die meisten Studenten kriegen Themenfindung, Literatur und das Lesen auf die Reihe – das Schreiben ist aber eine undefinierte Black Box,“ weiß Wolfsberger. Die Schuld ortet sie an den Instituten: „Wissenschaftliches Schreiben ist mehr als Zitieren und Bibliographieren – die Kurse an den